



WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 NACHWUCHSWISSEN- SCHAFTLERIN

© umg/mischke

Dr. Marion Silies

Dr. Marion Silies hat vor drei Jahren im Rahmen des Emmy-Noether-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Nachwuchsgruppe eingeworben und ist seit 2015 Gruppenleiterin am European Neuroscience Institute der Universitätsmedizin Göttingen. Ihre Forschung beschäftigt sich mit der Funktionsweise neuronaler Schaltkreise und den neuronalen Grundlagen des Sehens. Bei ihrer Wissenschaft kombiniert Dr. Silies in herausragender Weise molekulare und neurogenetische Ansätze mit Messungen und Modellierungen neuronaler Netzwerkeigenschaften.

Für ihre herausragende Arbeit wurde Dr. Silies mit renommierten Preisen wie dem Schilling Forschungspreis der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft ausgezeichnet. Zudem warb sie einen Starting Grant des European Research Council ein.

Dr. Silies ist in Göttingen mit großem Engagement in der Hochschullehre tätig und bietet beispielsweise im universitären Masterprogramm „Developmental, Neural and Behavioral Biology“ umfangreiche Lehrveranstaltungen an.



WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 STUDIERENDE

© Albert Rein

Laura Brinkmann

Laura Brinkmann war 2013 eine der ersten Absolventinnen des Niedersachsen-Technikums an der Hochschule Hannover und

hat im Anschluss daran ein Maschinenbaustudium an dieser Hochschule aufgenommen. Durch ihr erfolgreiches Studium ist sie ein besonderes Vorbild für Schülerinnen und Studieninteressierte. Sie ist zudem als Tutorin im Niedersachsen-Technikum und als Mentorin für Studierende der Eingangssemester aktiv. Laura Brinkmann zeichnet sich durch ihr Engagement in der akademischen Selbstverwaltung aus und setzt sich hier fachübergreifend für die Interessen und Belange aller Studierenden ein. Die Verknüpfung von Gender- und Diversity-Fragestellungen mit technischen Studiengängen ist ihr ein besonderes Anliegen.



© Peter/Köln, Rodenkirchen

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 STUDIERENDE

Alexander Höreth, B.Sc.

Alexander Höreth studiert im Masterstudiengang Cognitive Science an der Universität Osnabrück. 2016 erwarb er dort den entsprechenden Bachelorabschluss mit hervorragenden Noten. Seine Abschlussarbeit über die Konzeptualisierung und Implementierung von „Lawly: Freies Recht“, eine Anwendung zur interaktiven Navigation deutscher Bundesgesetze, wurde mit dem Förderpreis für Freie Software ausgezeichnet. Im Institut für Kognitionswissenschaft hat Alexander Höreth bereits aktiv in der Lehre mitgewirkt. Auch außerhalb der Universität zeigt Alexander Höreth ungewöhnlich hohes Engagement: Er betreut ehrenamtlich als Matrose Jugendliche auf dem Segelschulschiff „Alexander von Humboldt 2“ und ist zudem Gründungsmitglied des Vereins „Open History“ sowie Betreiber des kollaborativen Zeitzeugenprojekts openhistoryproject.com.



© Susanne Icking

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 STUDIERENDE

Lucy Icking, B.Sc.

Lucy Icking ist Studentin des Masterstudiengangs Geodäsie und Geoinformatik an der Leibniz Universität Hannover. Zuvor hat sie dort bereits den gleichnamigen Bachelorstudiengang mit hervorragenden Noten absolviert. Lucy Icking engagiert sich vielfältig in der Gremienarbeit in ihrer Fachrichtung und fördert in der PR-Kommission des Studiengangs die Außendarstellung des recht unbekannteren Fachs der Geodäsie und Geoinformatik. Sie hält zum Beispiel Vorträge vor Schülerinnen und Schülern und beteiligt sich an Aktionen der Fakultät wie der „Nacht der Wissenschaft“. Zudem betreut sie die internationalen Studierenden ihres Studiengangs intensiv.

Sie hat am Study-Buddy-Programm mitgewirkt, das der Integration ausländischer Studierender dient und mittels Tandem-Lernen ermöglicht, dass beide Partner/innen die jeweils andere Sprache vertiefen können.



© Privataufnahme

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 STUDIERENDE

Roman Kirk

Roman Kirk studiert im 2-Fach-Bachelor Philosophie und Geschichte an der Stiftung Universität Göttingen und zeichnet sich dabei durch hervorragende Studienleistungen aus: In beiden gewählten Fächern ist er der beste Studierende seiner Kohorte. Aufgrund seiner exzellenten Leistungen ist er seit

Januar 2013 Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Roman Kirk überzeugt insbesondere durch sein umfangreiches Engagement in der akademischen und studentischen Selbstverwaltung auf Fakultäts- und Universitätsebene, unter anderem in seiner Rolle als Fachschaftsratsprecher der Philosophischen Fakultät oder auch als Fachgruppensprecher der Philosophie. Parallel zum Studium engagiert er sich in der Lokalpolitik in Alfeld/Eimsen. Seit April 2016 ist er Mitorganisator eines Treffens des Lesekreises Politische Ökonomie der Friedrich-Ebert-Stiftung.



© Lea Zerbe

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 STUDIERENDE

Tom Schmidt

Tom Schmidt begann 2013 den Liberal Arts-Studiengang „Studium Individuale“ mit den Schwerpunkten Kulturwissenschaften, Soziologie sowie Nachhaltigkeitsökonomie an der Leuphana Universität Lüneburg und ist seit 2014 aufgrund seiner herausragenden Leistungen Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Neben seinem Studium engagiert er sich hochschulpolitisch als studentisches Mitglied u.a. in der „Humanismuskommission“. 2015 gründete er mit anderen universitären Organisationen und studentischen Willkommensinitiativen das Bündnis „Hochschule ohne Grenzen“, welches die Leuphana Universität mit Studien-, Sprach- und Empowermentprogrammen ganzheitlich für Geflüchtete öffnet. Als Bündnissprecher verantwortet er dabei u.a. die lokale und überregionale Vernetzungs- und Bildungsarbeit. Inspiriert wurde Tom Schmidt von seiner Arbeit als Community Organizer der Wahlkampforganisation „Organizing for America“ von Barack Obama in San Francisco im Jahr 2012.

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

WISSENSCHAFTSPREIS
NIEDERSACHSEN
2017

DONNERSTAG
30. NOVEMBER 2017
17.30 UHR



Niedersachsen. Klar.

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017

Mit der Verleihung des Niedersächsischen Wissenschaftspreises ehren wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende niedersächsischer Hochschulen für ihre hervorragenden Leistungen in Forschung, Lehre oder Studium.

Die Preisträgerinnen und Preisträger zeichnen sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz für Kooperationen mit anderen Hochschulen sowie der Wirtschaft aus oder überzeugen durch ihr Engagement für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie studentische Belange. Sie haben dadurch in hohem Maße zur Dynamik der niedersächsischen Wissenschaftslandschaft beigetragen.

Die Landesregierung gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern und wünscht ihnen für die berufliche und persönliche Entwicklung weiterhin viel Erfolg.

PROGRAMMABLAUF

- > **Moderation**
Jutta Neumann
- > **Musikalischer Auftakt**
root loop
Christoph Kaling (Bassklarinette, Saxophon)
Vahid Hassan-Zadeh (Tar, Gesang)
Omid Niavarani (Persische Perkussion)
Josef Finger (Trompete)
Christoph Matenaers (Hang, Ngoni, Perkussion)
- > **Begrüßung**
- > **Auszeichnung**
der Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie I und II
- > **Musik**
root loop
- > **Auszeichnung**
der Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie III
- > **Sektempfang**
mit Stehimbiss

Wir danken der Auswahlkommission der
Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen.



© Tobias Moser

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 WISSENSCHAFTLER EINER UNIVERSITÄT

Professor Dr. med. Tobias Moser

Tobias Moser ist Professor für Auditorische Neurowissenschaften an der Stiftung Universität Göttingen – Universitätsmedizin Göttingen. Seine Forschungsarbeiten haben entscheidend zum Verständnis der grundlegenden Mechanismen des Hörens und der Schwerhörigkeit beigetragen. Seine Arbeiten zur molekularen Physiologie und Anatomie der Haarzellsynapsen sowie zu damit verknüpften synaptischen Krankheitsmechanismen haben Pioniercharakter. Er hat dementsprechend ein neues, aktives und neurobiologisch wie medizinisch gleichermaßen bedeutsames Forschungsfeld begründet.

Zudem bezieht sich Professor Mosers Engagement auf die Förderung von Kooperationen zwischen der Universität und zahlreichen außeruniversitären Partnern. Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften, Biophysik und Molekulare Biowissenschaften (GGNB), leitet dort ein Promotionsprogramm und ist Dozent in mehreren anderen Master- und Promotionsprogrammen. Mit seiner Kombination aus wissenschaftlicher und klinischer Arbeit gelingt es ihm darüber hinaus, junge Humanmedizinerinnen und Humanmediziner für eine Laufbahn als Clinical Scientist zu begeistern.



© Ernst Weerts

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2017 WISSENSCHAFTLERIN EINER FACHHOCHSCHULE

Professorin Dr. Claudia Gallert

Claudia Gallert ist seit Oktober 2012 Professorin für Mikrobiologie-Biotechnologie an der Hochschule Emden/Leer. Ihre Forschung dreht sich um zwei Schwerpunkte: Zum einen um die Aufklärung mikrobieller Stoffwechselprozesse in technischen Systemen wie Biogasanlagen, zum anderen um den Bereich der Antibiotikaresistenzforschung mit Maßnahmen zur Eindämmung der Antibiotikanutzung und zur Bekämpfung von antibiotikaresistenten Bakterien, zum Beispiel beim Ausbau von Kläranlagen. Die Beschreibung von Antibiotikaresistenzgenen erfolgt in Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Professorin Gallert arbeitet in hochschulübergreifenden und interdisziplinären Forschungsvorhaben und Forschergruppen. Zudem initiiert sie praxisnahe Wissenstransferprojekte in die Wirtschaft.

Ihr Einsatz für die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird durch die Anzahl von acht Promotionen in Kooperation mit Universitäten deutlich, die sie seit 2012 als Hauptreferentin oder Ko-Referentin betreut. Ein besonderes Anliegen von Professorin Gallert ist die forschungsbasierte interdisziplinäre Ausbildung der Studierenden auch in englischer Sprache.

Hinweis

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internetauftrittes der Landesregierung, in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden.



Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Leibnizufer 9
30169 Hannover

Tel. 0511/120-2599

Fax: 0511/120-2601

E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de

Internet: www.mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin Wissenschaftspreis

Maren Neuling

Tel. 0511/120-2631

Fax: 0511/120-2804

E-Mail: wissenschaftspreis@mwk.niedersachsen.de

